

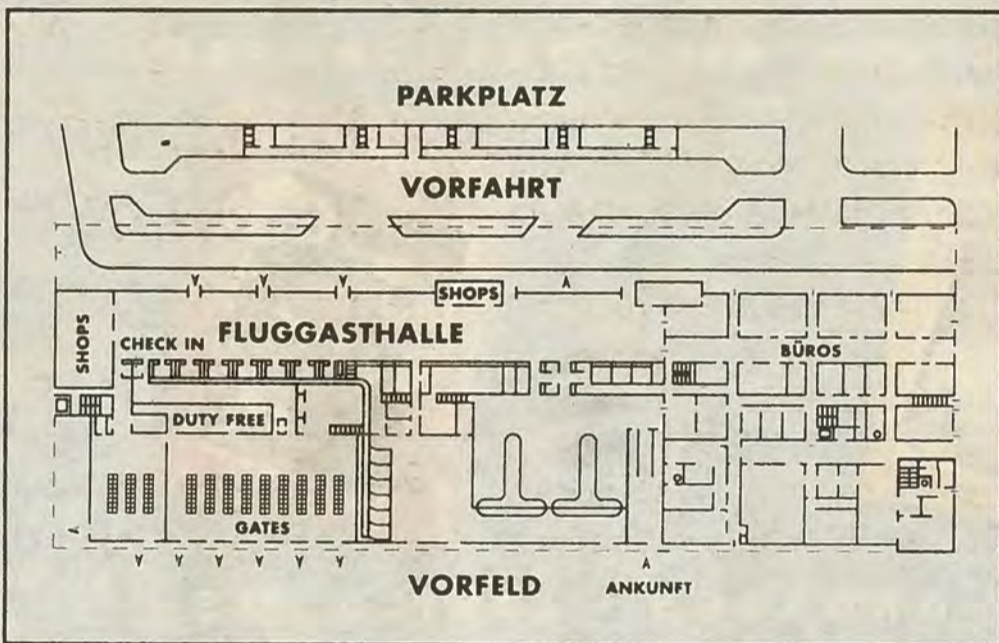
Graz-Thalerhof auf dem Weg zum modernsten Regionalflughafen

Kräne, Verschalungen, Baugruben — der Grazer Flughafen Thalerhof, einer der sichersten internationalen Verkehrsflughäfen mit dem Landesystem III a/b, vergrößert sich und macht sein Erscheinungsbild attraktiver. Was im vergangenen Herbst begonnen hat, sollte Ende 1994 abgeschlossen sein, und dann hat Graz den schönsten und modernsten Regionalflughafen Mitteleuropas. Stetig steigende Passagierzahlen machten die Umbaumaßnahmen nötig, die bis zu ihrem Abschluß für den Fluggast keinerlei Behinderungen bringen werden.



Über 400.000 Passagiere wurden 1992 registriert, das neue Thalerhof-Fluggastgebäude (oben im Modell, unten im Grundriß) wird den Anforderungen eines modernen Flugbetriebes besser gerecht werden.

renz-Infrastruktur ausgestattet den Anforderungen des Geschäftsreiseverkehrs wird ein adäquates General-Aviation-Center in Graz Rechnung getragen. Dazu kommt, daß alle Einrichtungen behindertengerecht sein und daß sich in allen WC's Babywickeltische befinden werden. Insgesamt werden 10.750 Quadratmeter verbaut werden. Zum Vergleich: Zur Zeit sind es 6.850 Quadratmeter.



Die Bauabwicklung ist in zwei Stufen geplant. Bis Ende dieses Jahres sollen folgende Bauvorhaben bereits abgeschlossen sein: Die Installation des neuen Abflugbereiches unter dem Restaurant (Check in Schalter, Shops, Paß- und Sicherheitskontrolle, Gates, Duty-free Shop, VIP-Lounge), die Erweiterung der Fluggasträume nach Norden und die Errichtung des Business-Centers südlich des bestehenden Fluggastgebäudes. Wichtig für die Gäste: Der Duty-free Shop ist übersiedelt, das Boarding erfolgt aus einem modernen, professionell eingerichteten Container-Provisorium.

In der zweiten Bauetappe soll der Flughafenbetrieb in den neuen Abflugbereich verlagert wer-

den, dann kommt es schrittweise zur Inbetriebnahme des Business-Centers und zum Umbau der bestehenden Fluggasthalle (Service-Schalter, Shops, Cafeteria, Ankunftsbereich mit Paßkontrolle, zwei Gepäckförderbänder, Sparkasse etc.), bis schließlich der gesamte Passagierbetrieb im neuen Abflugbereich aufgenommen werden kann. Wie gesagt: Ende '94/Anfang '95 soll es so weit sein.

Die Stärken des neuen Flughafens werden Überschaubarkeit und kurze Wege sein: Kurze Check in-Zeiten an bis zu 13 Schaltern, 14 Service-Schalter, zwei Gepäckförderbänder bei der Ankunft. Alles größer, besser, effizienter: Überdacht die zweispurige Vorfahrt, das Restaurant

größer und mit einem Wintergarten ausgestattet (Blick aufs Vorfeld), eine VIP-Lounge für First- und Business-Class Passagiere ist mit modernster Konfe-